

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

14 (17.2.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Rinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 14. Mittwoch den 17. Februar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(2) zu Urloffen an den nach Bayern auswandernden Bürger Valentin Knosp auf Mittwoch den 3. März Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Appenweyer.

(2) zu Urloffen an den nach Bayern auswandernden Bürger Alois Hettich auf Donnerstag den 4. März Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Bischofsheim.

(1) zu Lichtenau, an den Schreinermeister Gottfried Wahl auf Mittwoch den 10. März 1813. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Neufreistett. Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den Georg Einsmann, auf Freitag den 26. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause allda.

(3) zu Bruchsal an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger Adam Ernst auf Freitag den 5. März Vormittags auf hiesigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Mündingen an den verstorbenen und gantmäßig erfundenen Michael Breithaupt auf Montag den 8. März in dem Wirthshaus zur Sonne vor dem Theilungs-Commissariat. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Bolzhurst, an die nach Bayern auswandernden Jakob Mosmannischen Eheleute, auf Freitag den 26. Febr. d. J. in dem Wirthshause

zum Schwanen in Legetshurst vor dem Theilungs-Commissariat.

(1) zu Neumühl, an die nach Bayern auswandernden Michael Hegelschen Eheleute auf Donnerstag den 25. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr in dem Wirthshause zur Sonne zu Neumühl, vor dem Theilungs-Commissariat. Aus dem

Bezirksamt Ladenburg.

(2) zu Ladenburg an den Mehlhändler Theobald Eisenhauer, vor dasigem Amtsrevisorat auf Donnerstag den 25. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr.

(2) zu Feudenheim an die Adam Grinshheimerische Eheleute vor dem Amtsrevisorat zu Ladenburg auf Mittwoch d. 10. März d. J. Morg. 8 Uhr.

(2) zu Feudenheim an die Georg Wenzinger d. j. Eheleute, vor dem Amtsrevisorat zu Ladenburg auf Donnerstag den 4. März d. J. Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(3) zu Ichenheim an die nach Baiern auswandernde Nikolaus Stillerischen Eheleute auf Donnerstag den 18. Febr. Vormittags 8 Uhr im Löwen bey dem Theilungs-Commissariat. Aus dem

Stadt und ersten Landamt Offenburg.

(2) zu Bunsweyer an den Bürger Michael Sturzel auf Donnerstag den 4. März in dem Wirthshaus zur Kaune allda. Aus dem

Zweyten Landamt Rastatt.

(3) zu Steinmauren an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Nikolaus Wefbecher auf Montag den 8. März. d. J.

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] In der Gantsache des Schmidtmeister Adam Kamm zu Eppingen wurden zwar bereits im Jahr 1804 von dem vormaligen Staatsamt Eppingen Verhandlungen gepflogen, da aber bis jetzt noch keine förmliche Gant-erkenntniß und Edictalladung der Gläubiger statt gehabt hat, so findet man für nöthig beydes mit dem Aufagen nachzuholen daß diejenigen Gläubiger, welche sich seit dem September 1812, nicht wieder aufs neue

gemeldet haben, solches binnen 6 Wochen bey Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Sautmasse dahier bewirken sollen. Bretten den 30. Jan. 1813.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Bürger und Rannewirth Jakob Friedrich Schober hat um die Vornahme einer Liquidation mit seinen Creditoren nachgesucht. Die unterzeichnete Stelle findet sich daher veranlaßt sämtliche Schuldnersche Creditoren hierdurch aufzufordern, ihre an die Schuldnersche Eheleute zu machen habende Forderungen bey der auf Donnerstag den 25. Febr. d. J. anberaumten Schuldenliquidation auf der Amtsrevisorats-Schreibstube um so gewisser unter Vorlegung der Schuldscheine anzugeben, als ansonsten bei dem vorgehenden Schuldenverweiffungs-Geschäfte keine Rücksicht darauf genommen werden kann. Durlach den 4. Febr. 1813.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Ettenheim. [Schuldenliquidation und Warnung.] Wer an den mündtobten ehemaligen Stubenwirth Anton Winkler eine rechtmäßige Forderung zu haben glaubt, wird bei Vermeidung des Ausschusses aufgefordert, solche am 1. März d. J. bei der Commission im Stubenwirthshaus zu Ringsheim einzugeben, und die erforderliche Beweisurkunden vorzulegen. Zugleich wird Jedermann gewarnt, diesem herumziehenden liebedlichen Menschen nichts zu borgen, da jede ohne Einwilligung des Pflegers Kavver Wosch, eingegangene Schuld als unstatthaft wird erkannt werden. Ettenheim den 1. Febr. 1813.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Franz Hörnlein, ein Zitronenhändler, ist im Septbr. vor. Jahrs dahier mit Tod abgegangen, und hat nur 250 fl. Vermögen hinterlassen, welches die bekannten Passivschulden um mehr als das 10fache übersteigen. Da der Pfleger des vorhandenen Hörnleinschen Kindes auf die Erbschaft entsagt; so ist der Sautprozeß erkannt, und zur Liquidation der Passivschulden, Tagfahrt auf Montag den 22. Febr. d. J. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anberaumt worden, woselbst also die Hörnleinschen Gläubiger bei Strafe des Ausschusses, mit ihren Beweisurkunden sich entweder persönlich, (oder ein Bevollmächtigter von ihnen) einzufinden, und dem Recht abzuwarten haben.

Karlsruhe, den 28. Januar 1813.
Großherzogl. Stadtamt.

(2) Heidelberg. [Aufforderung.] Alle jene, welche an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Theilungs-Commissairs Aloys Schneek eine Forderung haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen bey dem Großherzogl. Stadtamtsrevisorate dahier gehörig zu liquidiren,

oder zu erwarten, daß sie damit ferner nicht mehr gehört werden. Heidelberg den 1. Febr. 1813.
Großherzogl. Stadtamt.

(3) Sinsheim. [Bekanntmachung.] Da gegen diejenige etwaige Gläubiger oder RechtsPrätendenten des zu Schluchtern verstorbenen k. k. Hof-Faktors Elias Wehr Massenbach, welche der öffentlichen Aufforderung vom 14. Sept. v. J. zu Folge ihre Rechtsansprüche dahier bei Amt nicht angebracht und rechtlich ausgeführt haben, durch amtliches Erkenntniß vom heutigen der Rechtsnachtheil des Ausschusses erkannt worden ist, sohin alle Ansprüche jederley Art, welche gegen den verstorbenen k. k. Hof-Faktor E. B. Massenbach zu Schluchtern oder an dessen Verlassenschaft von denselben hätten erhoben werden können oder mögen, für erloschen erklärt sind, so wird dieses zur allgemeinen Kenntniß auf Ansuchen der Erben des Hof-Faktors E. B. Massenbach hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Sinsheim den 8. Januar 1813.

Fürstl. Leiningisches Justizamt.

Mündtobte Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Wertust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mündtobterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(1) von Heimbach Gemeinde Durbach dem wegen seines liebedlichen und verschwenderischen Lebenswandels mündtobtgemachten ledigen 48jährige Simon Schwab, dessen Pfleger sein Bruder Johannes Schwab von Durbach ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Fürstlich Fürstenbergischen Justizamt Engen.

(2) von Welschingen der Mathias Stark, welcher vor 30 Jahren als Schustergeselle in die Fremde gegangen, und nachher, wie man durch die letzte vor etwa 22 Jahren eingekommene Nachricht erfuhr, als Soldat in ehemals königlich Sardinischen Diensten getreten, dessen Vermögen in 410 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(1) von Altenheim die schon über 40 Jahre von Haus abwesende beyde Brüder Johannes und

Theobald Dürr deren Vermögen in 971 fl. besteht.
Aus dem

**Fürstlich Leiningischen Justizamt
Sinsheim.**

(3) von Steinsfurth der schon seit ungefähr 30 Jahren als Weggerknecht sich auf der Wanderschaft befindende Georg Kramer.

(1) Emmendingen. [Ersvorladung.] Da die Gebrüder des seit bereits 20 Jahren abwesenden Christian Ketterers von Wasser gegenwärtig um Einweisung in den fürsorglichen Besitz des von ihm zurückgelassenen Vermögens angesucht haben; so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist wieder zu stellen, und sein Vermögen anzutreten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist jenem Gesuch entsprochen werden wird. Emmendingen den 8. Febr. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bettmaringen.

(2) von Uehlingen der Schmiedknecht Prosper Gantert, welcher den 24. Nov. 1790, geboren, mit einem Wanderbuch vom 18. Febr. 1811. versehen, und nach seiner früheren Nummer pro 1813. zum Soldaten bestimmt ist, sich aber auf diese Nachricht von Säckingen, wo er in Arbeit gestanden, unwissend wohin, entfernt hat, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Nordhalden der Georg Sautter welchen das gezogene Loos zum Meckuten bestimmte, ist zur Zeit da er hätte assentiert werden sollen, entwichen, binnen 6 Wochen. Aus dem

Fürstlich Fürstenbergischen Justizamt
Heiligenberg.

(3) von Frilingen der TrainSoldat Moys Stos, welcher von dem in Norden stehenden Großherzogl. Badischen Armeecorps dessertirte.

(3) von Klustern der bey dem Depot des leichten InfanterieBataillons gestandene Norbert Niedmann, welcher aus der Garnison in Karlsruhe dessertirte. Aus dem

Grundherrlichen Justizamt Obergimpeln.

(2) von Obergimpeln der Schuster Johannes Reichensperger welcher aus der Reservistenklasse des Jahres 1792. zum Aktivdienste berufen worden, binnen 6 Wochen.

(2) Haslach [Vorladung abwesender Militzpflichtiger.] Christian Hildebrand, Schuster; Franz Joseph Eisenmann, Weber; Franz Xaver

Ristler, Hafner, u. Cyriak Ambruster, Schneider, von Haslach. Augustin Schoch, Schuster; Joseph Mayer, Schuster, Nicolaus Dirhold, Sattler; und Dionys Schoch, Schuster, von Steinach. Justizamt Uhl, Weber, von Mühlenbach; Valentin Rosser, Weber, von Schnelllingen, haben sich binnen 3 Wochen vor unterzeichnetem Amte zu stellen, widrigenfalls nach der Landesconstitution gegen sie verfahren würde. Haslach den 6. Febr. 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

(2) Appenweyer. [Strafurtheil.] Durch hohen Kinzigkreis Directorial Beschlus vom 31. Jan. d. J. No. 1337. wird neben der Verlustigungs Erklärung des Ortsbürgerrechts das sowohl gegenwärtige als zu hoffende Vermögen der bösslich ausgetretenen und auf gehörig erlassener Edictalladung nicht erschienenen Militzpflichtigen:

1) Michael Nied von Appenweyer, und

2) Anton Scheuerer von Rusbach,

als dem Großherzogl. Fiscus für verfallen declarirt, und auf deren Betreten weitere gesetzliche Ahndung gegen dieselbe vorbehalten. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Appenweyer den 5. Febr. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kastatt. [Unterpfandsbuch Erneuerung.] Man findet für nöthig, das Unterpfandsbuch der Gemeinde Steinmauern zu erneuern, und hat zur Liquidation aller derjenigen Geld Anlehen und sonstigen Forderungen folgende Tage als, den 15. 16. und 17. März d. J. auf dem Rathhause daseibst festgesetzt. Alle diejenige, welche gerichtlich gewährte Unterpfands Verschreibungen besitzen, in denen Güter gedachten Bannes versezt sind, werden daher aufgefordert, solche in Ur- oder glaubwürdiger Abschrift dem an den genannten Tagen in Steinmauern befindlichen Commisario vorzulegen, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben. Kastatt den 11. Febr. 1813.

Großherzogl. 2tes Landamt.

K a u f = U n t r ä g e.

(2) Hohenwettersbach. [Klafter- und Bauholzversteigerung.] In dem grundherrlich von Schillingischen Wald, an der Langen Steinbacher Straße, wird bis den 1. März d. J. 70 bis 80 Klafter Brennholz, forlenes, aspene und birkenes, und 70 bis 80 Baustämme öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen, können aber auch vor der Steigerung sich bey dem Eigenthümer oder bey hiesiger Verwaltung melden. Im Privatkauf ist der Preis des Klafterholzes 8 fl. 24 kr. und des Bauholzes 5 1/2 kr. per Cubischfuß, unter bisher üblichen Bedingungen.

(2) Müllheim. [Wirthshaus = und Lehen-GutsVersteigerung.] Montag den 1. März d. J. wird das Wirthshaus zum Steinenbrücke, an der Landstraße, zwischen Buggingen und Seefeld, nebst einem dabei befindlichen LehenGuth, unter RatificationsVorbehalt, öffentlich versteigert werden. Dieses wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Fremde, in diesseitigem Bezirksamte nicht angeessene Kauflustige, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen, über ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Die näheren Bedingungen, werden am Tag der Versteigerung eröffnet werden.

Das Ganze bestehet nemlich in:

A) 4 geräumigten Wirthsstuben, 1 wohleingerichteten Küche, sammt KüchenKammer; 3 besondern Nebenzimmern, für honette Gäste; 3 andern schönen Gastzimmern, unter diesen, einem schönen gewölbten Keller, sodann einem dabei befindlichen 38 Ruthen großen KüchenGarten.

B) (Ist halb eigen halb Lehengut.) einer nebenvorstehenden, wohleingerichteten Behausung, mit zwey Stuben und einem Tanzboden, auch einer Küche und Nebenkammer. Unter diesem Gebäude ist ein großer Holz- und Wagenschopf, nebst 6 Schweinställen angebracht. 2 großen von Stein aufgeführten Scheuern, wo unter der einen ein großer doppelter, und ein einfacher, in der andern aber nur ein einfacher Gaststall, nebst einem großen FruchtSpeicher befindlich. 1 Schopf mit einer Trotte.

C) einer bei vorbeschriebener Behausung befindlichen Gypsmühle.

D) einem dazu gehörigen in 3 Fucherten 3 Brtl. GrasGarten; 11 Fucherten Acker und 3 Brtl. Reebden bestehendem LehenGut.

Welch sämmtlich beschriebene Gebäude und Güther gerichtlich angeschlagen sind per = 10,000 fl. Müllheim, den 30. Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Rothenfels. [Sägwäarenversteigerung.] Auf Montag den 1. März d. J. Morgens 9 Uhr, werden bei der Großherzoglichen SägmühlenFactorie in Rothenfels 8—9000 Stück Bord an die Meistbietenden versteigert werden.

Rothenfels, den 13. Febr. 1813.

(2) Unteröwisheim. [DomainenVersteigerung.] Das ehemalige Amtshaus und Zugehörde in dem schönen, ehemals ritterstiftischen großen Orte Ddenheim, 3 Stunden von Bruchsal entlegen, sodann das unten daran über den Weg abge sondert stehende Wachtthaus, wird Montag den 1. März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem dasigen Rathhause zuerst in schicklichen Abtheilungen und hierauf auch zusammen unter den bei Veräußerung herrschaftlicher Domainen vorgeschriebenen Bedingungen,

vorbehaltlich hoher KreisDirectorialgenehmigung in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Diese, nächst der Pfarrkirche liegende herrschaftliche Besizung enthält folgende Bestandtheile: 1) Eine zweystöckige Wohnbehauung nebst dem Vorbau 44 Schuh lang und 30 Schuh breit, mit vielen, meistens heizbaren Zimmern, Kabinetten und allen übrigen Gemächlichkeiten, sodann einca darunter befindlichen vortrefflichen Kellerteller und angeflossenen Stalle. 2) Einen ebenfalls zweystöckigen Bau 55 Schuh lang und 22 Schuh breit, im obern Stocke mit mehreren meistens heizbaren Zimmern gegen den Garten hinaus versehen, und im untern Stock mit Gemächern, einem Pferde stall und 2 Schweinställen. 3) Eine große Scheuer, 45 Schuh lang und 31 Schuh breit, mit 2 Barnen gewölbten Keller und angebauten 6 Schweinställen. 4) Ein Rindviehstall 39 Schuh lang und 19 Schuh breit. 5) Eine Holzremise von 39 Schuh lang und 24 Schuh breit. 6) Hofraum von 18 Ruthen Platz nebst darin vorhandenen bedeckten Ziehbrunnen. 7) An Küchen- Gras- und Baumgarten mit vielen reizenden Anlagen und Abwechslungen, 1 Morg. 1 Brtl. 11 Ruth., worinn sehr viele hochstämmige und Zwergobstbäume von den besten Sorten stehen. Endlich ist 8) das Wachtthaus zweystöckig, massiv, oben mit Wohnungen unten aber mit Gefängnissen und einem kleinen mit einer Mauer umgebenen Hof versehen, das Ganze 5 Rth. 60 Schuh Platz enthaltend.

Liebhaber werden eingeladen, diese Gegenstände bis zur Steigerung einzusehen, sodann an dem Steigerungstag bey der Steigerungsverhandlung sich einzufinden.

Unteröwisheim, den 9. Februar 1813.

Großherzogliche Domonialverwaltung.

(2) Wiesloch. [Haus und Güterversteigerung.] Aus der Gantmasse des verlebten Bogts Köhler zu Eschelbach werden Donnerstags den 18. Februar früh 9 Uhr eine ganze Hofraithe, enthaltend ein geräumiges Wohnhaus nebst dazu gehöriger Keller-Scheuer, und sowohl Pferde- Rindviehe- als auch Schweinstallungen, sodann ungefähr 3 Viertel Weinberg, 1 Morgen 2 Viertel Wiesen, und 24 Morgen Acker, im Ganzen oder Etckweis, wie sich Liebhaber vorfinden, zur öffentlichen Steigerung gebracht, wozu sich die etwaige Liebhaber auf dem dasigen Rathhause um die bestimmte Zeit und Stunde einzufinden haben, übrigens wird zugleich bemerkt, daß das bezeichnete Wohnhaus und die Güter täglich in Augenschein genommen werden können, auch in Hinsicht der festgesetzten Steigbedingnisse das Nähere bei dem angeordneten MassaCurator Burkart Arnold zu vernehmen seye. Wiesloch den 23. Jänner 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat.